

Stadtrad Hamburg Die derzeit 67 Verleihstationen sollen bis Ende 2010 auf 80 im Stadtgebiet aufgestockt werden.
Online Die ausführlichen Bewertungen des ADAC sowie das Video zum Fahrradanhängertest Abendblatt.de/ratgeber

Muss ich wirklich auf dem Radweg fahren?

Rechte und Pflichten im Straßenverkehr. Hamburg gilt als heißes Pflaster für Zweiräder

Laura Fölmer

HAMBURG/BREMEN :: Die Autofahrer meckern über die angeblich frechen Fahrradfahrer, die den Straßenverkehr stören. Die Fahrradfahrer hingegen beschwerten sich über die Fußgänger, die ihrer Meinung nach ständig die Fahrradwege blockieren. So richtig zufrieden ist keiner der Verkehrsteilnehmer, obwohl es in der Straßenverkehrsordnung (StVO) ausdrücklich festgeschrieben ist, dass gegenseitige Rücksichtnahme das oberste Gebot sein soll. Doch wer darf eigentlich was? Um welche Pflichten geht es? Wer muss auf wen Rücksicht nehmen, und wer hat das Recht sich zu beschweren, sogar bei der Polizei?

„Generell muss man sagen, dass das Fahrrad genauso ein Fahrzeug ist wie ein Auto. Man muss sich an die gleichen Regeln halten, da gibt es keine Ausnahmen“, sagt Roland Huhn vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC). Und deshalb gibt es auch keine Ausnahmen bei der Nutzung des Fahrradweges. „Er muss befahren werden, zumindest, wenn das möglich ist und er nicht verweist oder verdeckt ist. Das gilt auch für Rennräder.“ Der Gehweg ist für erwachsene Fahrradfahrer definitiv tabu. Nur Kinder bis zehn Jahren dürfen auf dem Fußweg fahren, bis acht Jahren müssen sie es sogar.

Ohne Fahrradweg gibt es keine Alternative. Radfahrer müssen die Straße nutzen. Dort dürfen Fahrradfahrer sogar nebeneinander fahren, soweit sie den Verkehr damit nicht behindern und den Autofahrern das Überholen möglich ist. Ein Radfahrer sollte aus Sicherheitsgründen einen Abstand zu parkenden Autos halten. Autofahrer müssen beim Überholen die Gegenfahrbahn nutzen und dürfen nicht zu eng an den Radfahrern vorbeifahren.

Der Radweg ist also für die Radfahrer da. Und nur für sie. Fußgänger ha-

ben nichts darauf zu suchen. „Sie müssen im Prinzip mit diesem Weg genauso umgehen wie mit einer Straße, auf der die Autos fahren“, sagt der Experte. „Auch wenn es extrem voll ist, darf der Passant nicht im Weg stehen. Man bleibt ja auch nicht einfach auf der Straße stehen, wenn der Bürgersteig voll ist.“

Dennoch rät Huhn, nicht einfach die Fußgänger „wegzuklingeln“, sondern die Situation ohne große Konflikte zu regeln. Niemand sollte einen Unfall provozieren, nur um sein Recht zu erzwingen. Besondere Rücksicht gelte dabei älteren Menschen und Kindern.

„Natürlich darf man zu einer Party mit einem Fahrrad fahren, aber sicher nicht mehr zurück, wenn zu viel Alkohol getrunken wurde“, sagt Huhn. Allerdings gelten andere Grenzwerte als bei Autofahrern. Hier wird bei 1,1 Promille schon von einer Fahrunfähigkeit ausgegangen, beim Radfahrer liegt der Wert bei 1,6 Promille. Wird jedoch mit dem Rad ein Unfall verursacht, so reichen schon 0,3 Promille aus, um sich strafbar gemacht zu haben.

Auch Radfahrer können Punkte in Flensburg sammeln

Genau wie bei Vergehen während der Autofahrt wird Fahren unter Alkoholeinfluss und oder das Überfahren einer roten Ampel mit Punkten in Flensburg „bestraft“. In gewissen Fällen kann dann sogar der Autoführerschein entzogen werden.

Zudem kann von der Straßenverkehrsbehörde ein Radfahrverbot ausgesprochen werden, genau wie ein medizinisch-psychologisches Gutachten, in der Umgangssprache „Idiotentest“ genannt, eingefordert werden.

„Solch ein Vergehen kann sich extrem negativ beispielsweise auf junge Menschen auswirken, die irgendwann einen Führerschein machen wollen. Da können Punkte im Verkehrszentrale-

gister äußerst hinderlich sein“, sagt Huhn. „Und auch wenn es für das Radfahren keinen richtigen Führerschein gibt, kann die Polizei bei einem Vergehen in der Behörde nachfragen. Und dann kann's Probleme geben, wenn man trotz Radfahrverbot fährt.“

Anders als bei einem Auto wird bei einem Fahrradfahrer nicht überprüft, ob er eine Haftpflichtversicherung besitzt. Generell übernimmt sie Schäden, die bei einem Unfall verursacht werden können. Doch bei einem solchen Vorfall gelten die gleichen Regeln wie bei einem Schaden, der bei der Autofahrt verursacht wird. Die beiden Beteiligten sollten ihre Personalien austauschen und sich über den weiteren Verlauf einig werden. Wenn einer von ihnen keinen Ausweis zum Vorzeigen hat, kann auch die Polizei gerufen werden.

Auf dem Land geht es weniger aggressiv zu als in der Stadt

Der ADFC stuft die Hansestadt als besonders fahradunfreundlich ein. „Wir haben die Stadt mit einer Vier minus bewertet, weil in hohem Maße die Radwege zugeparkt und schlecht gepflegt sind. Zudem sind sie sehr eng“, sagt der Pressesprecher. Außerdem gebe es seiner Meinung nach ein erhöhtes Streitpotenzial in der Stadt zwischen Fahrradfahrern und allen anderen Verkehrsteilnehmern, weil eben der wenige Platz auf den belebten Straßen so hart umkämpft sei.

Aber auch außerhalb der Stadt kann es Probleme geben, besonders wenn die Radfahrer auf der Landstraße unterwegs sind. Wenn es keine Radwege gibt, muss der rechte Seitenstreifen benutzt werden. „Man hat vielleicht keine aggressiven Autofahrer hinter sich, weil man es auf dem Lande gewohnt ist, auch mal wegen eines Treckers abbremsen zu müssen“, sagt Huhn vom ADFC. „Aber dafür wird auf den Landstraßen wesentlich schneller gefahren.“



Stressfaktor Stau: Wenn stockende Autokolonnen Kreuzungen zustellen, ist es für Radfahrer oft mühsam und gefährlich, die Straße zu überqueren. Foto: dpa

ADFC-STUDIE

Deutsche zahlen 570 Euro für ein neues Fahrrad

BREMEN :: Nach einer Studie des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) sind die Deutschen mit ihrem Fahrrad zufrieden. Die meisten bevorzugen das klassische Stadtrad. Fast jeder Vierte findet Fahrräder mit integriertem Elektromotor interessant – vor allem Männer zwischen 60 und 69 Jahren. Im Schnitt geben Deutsche für ein neues Rad 570 Euro aus. (kei)

DIEBSTAHL

Fahrradpass hilft bei der Wiederbeschaffung

HAMBURG :: Wird das Fahrrad gestohlen, ergeben sich häufig Probleme, wenn die Bestohlenen bei der Anzeigenerstattung des Fahrraddiebstahls keine Daten zum Drahtesel haben und Rechnungen mit der Rahmennummer fehlen. Präventionstipp: Legen Sie sich in jedem Fall einen Fahrradpass an. Auch bei gesenkten Fahrrädern sollte der Besenke die Rahmennummer notieren. (ots)

NEUE VORSCHRIFTEN

Radler müssen Rotlicht für Autos beachten

HAMBURG :: Seit 1. September 2009 gelten für Radfahrer neue Verkehrsregeln. Sie müssen jetzt auf einem Fahrradweg ohne eigene Ampel das Rotlicht für Autos beachten statt das für Fußgänger. Außerdem werden Radler künftig seltener Schilder sehen, die zur Benutzung der Radwege verpflichten. Denn eine wesentliche Neuerung ist, dass die Gemeinden nicht mehr bevorzugt Radwege bauen müssen. (kei)

HERSTELLER DIAMANT

Fahrradwerke setzen verstärkt auf E-Räder

HARTMANNSDORF :: Die Diamant Fahrradwerke in Hartmannsdorf bei Chemnitz setzen künftig verstärkt auf Elektro-Räder. In den vergangenen zwölf Monaten wurden knapp 17 000 E-Räder abgesetzt. Jährlich rollen in Hartmannsdorf insgesamt knapp 147 000 Fahrräder vom Band, davon fast 62 000 von der Marke Diamant. Die Produktpalette umfasst auch City- und Trekking-Modelle sowie hochwertige Rennräder. (dpa)

URTEIL

Radler müssen mit Fußgängern rechnen

HAMM :: Radfahrer müssen damit rechnen, dass Fußgänger sie nicht rechtzeitig bemerken und dürfen nicht so schnell fahren wie sie wollen, urteilte das Oberlandesgericht Hamm. Es verurteilte einen Radler zu Schadenersatz, weil dieser eine Fußgängerin auf der Straße umgefahren und schwer verletzt hatte. (kei)

ADAC bemängelt Giftstoffe in vielen Kinderanhängern

MÜNCHEN :: Man würde denken, sie wären nicht stabil genug. Oder nicht komfortabel genug. Aber die Sicherheitsprobleme liegen ganz woanders, nämlich bei der Schadstoffbelastung. In einer Kooperation von ADAC und Stiftung Warentest stellten die Verbraucherschutzorganisationen extreme Sicherheitsmängel an Fahrradanhängern, -Trailern und Zugsystemen für Kinder in der Schadstoffbelastung fest.

Besonders giftige Materialien trübten das Bild genauso wie brüchige Rahmen der Fahrradanhänger. „Man kennt das normalerweise nur aus Tests bei Kinderspielzeug“, sagt Christian Burich, Technikredakteur und Sprecher beim ADAC. „Aber man muss davon ausgehen, dass Kinder in einem Anhänger dauerhaft mit den Materialien in Kontakt kommen, was schädlich ist.“

Auch im Bereich der Ausstattung und Technik übten die Verbraucherschützer Kritik. Die vom Gesetzgeber festgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen wurden in vielen Fällen nicht mitgeliefert, Rückstrahler und Schutzbleche fehlten. Aber selbst wenn ein sicherer Anhänger gefunden ist, sollten auch bei der Handhabung einige Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. So sollten Kinder einen Fahrradhelm tragen und mit Gurten angechnallt werden. Außerdem gehört ein Rückspiegel an den Fahrradlenker, damit die Eltern ihre Kinder stets im Blick haben können.

Vor dem Kauf sollten sich zudem sowohl Eltern als auch Kinder mit dem neuen Anhänger vertraut machen und am besten beim Händler eine Probefahrt mit ihm drehen. (lf)

Jetzt den Frühjahrs-Check machen

Nach dem langen Winter für die **Sicherheit** in der neuen Fahrradsaison sorgen

BERLIN :: Der Frühling ist da! Jetzt ist die Zeit, endlich wieder mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren oder mit Familie und Freunden ausgedehnte Touren am Wochenende zu machen. Doch oftmals ist das Fahrrad, das im Keller oder im Schuppen überwintert hat, nicht sofort wieder einsatzbereit.

„Gleichgültig, wie warm und trocken der Keller ist, eigentlich gibt's immer was zu tun“, sagt Martin Hofmann, Projektleiter im Bereich Sport und Freizeit bei der Stiftung Warentest. „Oftmals entweicht aus dem Reifen ein wenig Luft, die Bremsen sollten getestet und bei Bedarf ein wenig geölt werden. Man sollte sich die Zeit nehmen, um alle wichtigen Teile auf ihre Funktion zu kontrollieren. Und dazu braucht man nicht immer gleich eine Werkstatt.“ Wenn trotz Mängel gefahren wird, kön-

nen Bauteile völlig kaputtgehen, und es drohen gefährliche Stürze. Folgende Bereiche sollten außerdem auf Ihrer Checkliste stehen:

Reinigung: Dreck am Fahrrad fördert den Verschleiß. Vor allem feine Sandpartikel am Metall zerstören Teile wie die Felgen und das Kettengelenk erstaunlich schnell. Bei der Reinigung sollte jedoch kein Hochdruckreiniger benutzt werden, sondern alle Teile sollten mit einem Lappen, Wasser und etwas Spülmittel gereinigt werden.

Sichtkontrolle: Rahmen, Gabel und Lenker sollten genau angeschaut werden, denn Kratzer, Risse, Beulen und Roststellen können zu gefährlichen Brüchen führen. Besonders wichtig ist die Kontrolle des Lenkers, denn ein Bruch während der Fahrt würde automatisch zum Sturz führen.

Schmierungen: Alle Gelenke sollten einen Tropfen säurefreies Nähmaschinenöl bekommen, genau wie die Kette. Sie ist sehr schnell wieder trocken und benötigt regelmäßig neues Öl. Neben speziell für das Fahrrad entwickelten Produkten kann auch Motoröl für das Auto benutzt werden.

Bremsen: Zunächst müssen die Bremsbeläge überprüft und die Vorrichtungen im Stand kontrolliert werden. Sie dürfen nicht schwerer zu betätigen sein als in der vorigen Saison.

Räder und Reifen: Sowohl der Verschleiß an den Felgen als auch das Profil der Reifen und deren Druck müssen überprüft werden.

Mit einer abschließenden, kurzen Probefahrt kann dann getestet werden, ob das Fahrrad fit genug für die tägliche Nutzung ist. (lf)

ANZEIGE

Fahrradläden und Fahrradservice in Hamburg und Umgebung

www.branchenbuch.abendblatt.de

Altona-Altstadt

CYCLEFACTORY

Rennräder Zeitfahr- Triathlon
 Querfeldein Trekkingräder
 Cityracer Mountainbikes
 Dirt Jump Kinder Räder
 gebrauchte Räder

Radsport Cyclefactory
 Max-Brauer-Allee 36
 22765 Hamburg
 Tel. 040 38086533
 www.cyclefactory.de

Fahrrad Werkstatt

Bergedorf

FAHRRAD XXXL MARCKS

Wir bieten Fahrräder u. Heimспорт
 auf 1500m²-9x pro Jahr kostenlos
 Fahrradflomärkte-Fahrradzahl-
 ungnahme-Finanzkauf-Lieferservice
 Kundenkarte mit vielen Vorteilen

Fahrrad XXL MARCKS GmbH
 Curslackner Neuer Deich 38
 21029 Hamburg
 Tel. 040 7241570
 www.fahrrad-xxl.de

Fahrräder

Dulsberg

1000

1000 Räder Inh. Peter Eckhof
 Krausestr. 116
 22049 Hamburg
 Tel. 040 6525217
 www.1000raeder.de

Fahrräder

Harvestehude

S. Z. FAHRRADSERVICE
 FAIR UND FREUNDLICH

Fahrräder -
 Fahrradservice -
 Gebrauchtfahrräder -
 Hollandräder -
 Ersatzteile -

S. Z. Fahrradservice
 Grindelberg 39
 20144 Hamburg
 Tel. 040 98261266
 www.sz-fahrradservice.de

Fahrrad Werkstatt

Horn

Fahrrad Pagels

Verkauf, Reparatur, Wartung und
 Sonderaufbau von Fahrrädern

Fahrradwerkstatt - Reparatur -
 Felt - Rennrad - Rohloff -
 Cannondale - Singlespeed -
 Manufaktur - Bekleidung -
 Sonderaufbau

Fahrrad Pagels
 Horner Landstr. 191
 22111 Hamburg
 Tel. 040 6518386
 www.fahrrad-pagels.de

Fahrräder

Lurup

Diener Reitmeyer

ZWEIRADCENTER GMBH

Fahrräder und Zubehör
 Elektrofahrräder/ Pedelecs
 in großer Auswahl
 individuelle Fahrradproduktion

Diener-Reitmeyer Zweiradcenter
 Eckhoffplatz 11 -13
 22547 Hamburg
 Tel. 040 837011
 www.dienerreitmeyer.de

Fahrrad Werkstatt

Rahlstedt

Harry's Rad Station

Wir sind die Experten für
 beschwerdefreies Fahrradfahren!
 Ob Hand, Fuß, Popo oder Rücken,
 wir helfen Ihnen gerne Ihre
 Schmerzen zu beheben!

Harry's Rad Station
 Bargtheider Str. 87
 22143 Hamburg
 Tel. 040 662529
 www.harrysradstation.de

Fahrräder

Machen Sie sich stadtbekannt und tragen Sie sich jetzt kostenlos ein unter www.branchenbuch.abendblatt.de oder rufen Sie uns an unter 040/3 47-2 26 02